

Das Projekt "Wir in Europa wachsen zusammen – lebendige Städtepartnerschaften als Motor der Begegnung von Bürgerinnen und Bürgern in Europa" wurde mit Unterstützung der Europäischen Union im Rahmen des Programms "Europa für Bürgerinnen und Bürger" gefördert

**Geltend für den
Programmbereich 2, Maßnahme 2.1 - "Städtepartnerschaften"**

Beteiligung: Das Projekt involvierte 8056 Bürgerinnen und Bürger, insbesondere 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Haapsalu (**Estland**), 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Kreis Racibórz (**Polen**) und 6 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Almere (**Niederlande**).

Ort / Datum: Die Veranstaltung fand in der Stadt Rendsburg (**Deutschland**), vom 28.08.2014 bis 02.09.2014 statt.

Kurze Beschreibung:

**25 Jahre mit Haapsalu in Estland
10 Jahre mit dem Kreis Racibórz in Polen
20 Jahre freundschaftliche Verbundenheit mit Almere in Niederlande**

Wir in Europa wachsen zusammen – lebendige Städtepartnerschaften als Motor der Begegnung von Bürgerinnen und Bürgern in Europa

CHANCE

Im Rahmen des Projektes wurden verschiedene Veranstaltungen durchgeführt:

Am Anreisetag, den 28.08.2014, fand um 20:00 Uhr ein Begrüßungssessen im Hotel Hansen in Rendsburg statt. Bürgermeister Pierre Gilgenast hielt zur Begrüßung einen Vortrag zum Thema "Was uns in Europa verbindet". Danach stellten die Bürgermeister der Partnerstädte ihre Städte vor. Die Teilnehmer und Gastgeber hatten die Möglichkeit zu einem ersten Kennenlernen untereinander, da der Großteil der Gäste noch nie in Rendsburg zu Gast war.

Eine Power-Point-Präsentation und ein Rendsburg-Film brachte den Gästen Rendsburg in Bildern näher und diente zusätzlich dem ersten Kennenlernen.

Die Ausstellung "Today`s Twinning - Moderne Städtepartnerschaften als Motor des europäischen Integrationsprozess" konnte vom 29.08. bis 08.09.2014 zu den üblichen Öffnungszeiten im Neuen Rathaus in Rendsburg von der Öffentlichkeit besucht werden.

Am 29.08.2014 fand der Europatag für junge Leute im Europaforum Schule Altstadt, An der Bleiche 1 in Rendsburg statt. Die Veranstaltungssprache waren deutsch und englisch.

08:00 - 9:30 Uhr

Jugendliche aus Rendsburg bereiten ihre Präsentationen vor.

10:00 Uhr

Beginn "Europatag für junge Leute" - Begrüßung durch Bürgermeister Pierre Gilgenast

10:20 Uhr

Information zu den Zielen der Veranstaltung durch die Moderatoren vom IPZ

10:30 Uhr

Impulsreferat zum Thema "Braucht die Jugend Europa? oder braucht Europa die Jugend?" durch MdEP Reimer Böge

im Anschluss:

Podiumsdiskussion zum Einfluss der Arbeit der Europäischen Union auf den Alltag der Bürgerinnen und Bürger Europas und zu Zukunftsfragen, Errungenschaften und Herausforderungen

Gäste auf dem Podium:

EU-Abgeordneter Reimer Böge, Vizebürgermeisterin Liina Pold Stadt Haapsalu, Landrat Adam Hajduk Kreis Racibórz, Bürgermeister Pierre Gilgenast Stadt Rendsburg

Jugendliche aus Rendsburg und den Partnerkommunen konnten Fragen an die Gäste auf dem Podium stellen.

z. B. Was denken junge Leute über die EU?, Welche Rechte haben wir in der EU?, Wo können Jugendliche direkt und aktiv an Projekten teilnehmen?, etc.

12:15 Uhr

2 Workshops mit folgenden Inhalten:

EU-Förderung für den Jugendaustausch, Struktur und Geschichte der EU, Fallbeispiele und Institutionenspiel, Digitale Europarallye, u. v. m.

Workshop 1 "Leben in Europa" Leitung: IPZ Marijke Mulder

Workshop 2 "Gemeinsamkeiten und Unterschiede in EU" Leitung: Schulleiterin Schule Altstadt, Frau Koppelmann

Im Anschluss an die Workshops stellten die Teilnehmer ihre Ergebnisse vor und auch auch die Schulen Altstadt, Herderschule, Christian-Timm-Schule (Europaschulen) stellten ihre Europaprojekte vor. Dabei hatten sich Jugendliche im Rahmen der Vorbereitungen zu diesem Projekt mit den Zielen und Werten der EU beschäftigt und Präsentationen entwickelt, die der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden.

Zum Abschluss fand ein Europa- Quiz mit allen Teilnehmern statt und es wurde ein Fazit gezogen.

Ganztägig:

Interaktive Stadtrallye mit interkulturellem Dialog und Bürgerbefragungen zum Thema "Die Zukunft Europas" durch Jugendliche

Europaforum Aula:

"Europe Direct" Infostand vom IPZ mit Begleitung durch Moderatoren vom IPZ

Vorstellung der eigenen Städte durch Fotodokumentation durch Jugendliche

Am 29.08.2014 fanden folgende Programmpunkte statt:

ab 15:00 Uhr

Empfang und Eröffnung des Stadtfestes "Rendsburger Herbst"

Rede von Bürgermeister Pierre Gilgenast "Unsere Partner zu Gast in Rendsburg"

Anschließend fand ein geführter Rundgang über das Stadtfest und entlang des Obereiderhafens mit allen Teilnehmern statt. Dabei nahmen die Gäste aktiv an Brauchtumsveranstaltungen teil.

ab 19:30 Uhr

Gemeinsamer Begegnungsabend mit musikalischen und tänzerischen Beiträgen der Partnerkommunen. Es wurde ein Interview mit den Gründern der Partnerschaften zur Grundidee und zu europäischen Themen in der Partnerschaft geführt. Die Stadtpräsidentin hielt eine Rede zum Thema "Interkultureller Dialog fördert gemeinsame kulturelle Werte".

Zudem fanden am 29.08.2014 noch folgende Programmpunkte statt:

11:00 - 17:30 Uhr

Unter dem Motto "Schaufenster Europa" präsentierten sich Rendsburgs Partnerstädte im Innenhof des Kulturzentrums mit Info-Ständen und landestypischen Produkten. Es wurde gemeinsam gekocht und ein Europa-Lesecafé veranstaltet. Durch Tanz- und Musikauftritte im Stadtgebiet mit Interaktion der Passanten/Bürger entstand europäische Vielfalt in der ganzen Stadt.

Für Jugendliche wurde ein Kunst kreativ-Workshop "Europa künstlerisch gestalten" angeboten.

Die Stadtpräsidentin wurde zum Thema "Integration der kulturellen Vielfalt" interviewt. Anschließend wurde ein Partnerstädte-Quiz durchgeführt.

Am 30.08.2014 fanden folgende Programmpunkte statt:

9:30 - 10.30 Uhr

Stadtführung mit der Stutentrine (Rita Ihrig)

10:30 - 13:15 Uhr

Deutsch-Estnischer-Polnischer-Niederländischer-Partnerschaftstag 2014

Begrüßung: Bürgermeister Pierre Gilgenast

Workshop "Welchen Beitrag leisten Städtepartnerschaften zur europäischen Integration?"

Dieser offene Workshop hat sich unter anderem mit folgenden Fragestellungen beschäftigt:

25 Jahre nach der Wende - wo stehen wir heute?

Zukünftige Perspektiven der themenorientierten Handlungsfelder der Partnerschaftsarbeit.

Welchen Stellenwert haben die Partnerschaften in der jeweiligen Kommune?

Welche künftigen Projekte sind wünschenswert?

Was läuft gut, was kann man verbessern?

Wie können neue Kooperationspartner gefunden werden?

Die Ergebnisse wurden dokumentiert und mit den Teilnehmern evaluiert.

Offene Gesprächsrunde mit Impulsreferaten zur Einbeziehung neuer Bürgergruppen von Fritjof Wilken (in Bildung befindlicher Partnerschaftsverein), zu Sprachprojekten von Rainer Nordmann (VHS) und zu Jugendprojekten von Matthias Gröning/Bettina John (Stadt Rendsburg)

Moderation: Sabine Bernecker-Bendixen

Übersetzung: Birgit Krabbes

Außerdem fanden am 30.08.2014 noch folgende Programmpunkte statt:

15:00 - 16:00 Uhr

Der Diplom-Sozialpädagoge Matthias Gröning stellte allen Interessierten das kommunale Integrationsprojekt XENOS der Stadt Rendsburg vor. Als Leiter des Projektes informierte er die Teilnehmer unter anderem über die Ziele, die mit dem Projekt verfolgt werden. Das Projekt fördert Maßnahmen für Jugendliche gegen Ausgrenzung und Diskriminierung im Übergang von Schule, Ausbildung und Beruf. Dabei soll die Vielfalt der Teilnehmer, die vorrangig Jugendliche sind, integriert werden. Kooperationspartner dieses Projektes sind die Christian-Timm-Schule und die Schule Altstadt. Im Rahmen der Vorstellung von XENOS wurde auch die Frage geklärt "Was ist BONT (Begeisterung und Offenheit für Neue Talente)?".

16.00 - 17:00 Uhr

Unter der Moderation von Herrn Herbert Schauer, Fachbereichsleiter Bürgerdienste bei der Stadt Rendsburg, fand ein Erfahrungsaustausch statt, wobei die Frage "Ist das europäische Problem des demographischen Wandels durch das Ehrenamt und Engagement der Generation 60+ aufzufangen?" im Mittelpunkt der Diskussion stand.

Am 30.08.2014 ab 19:00 Uhr fand in der Marienkirche in Rendsburg die "Nacht der Chöre" statt. Die Leitung und Begrüßung übernahm Herr Volker Linhardt. Unter dem Motto "Chorgesang als länderübergreifendes verbindendes Element in Europa" machte er den Abend unvergesslich und bot einen tiefen Einblick in die Vielfalt der internationalen Chormusik. Die Nacht der Chöre als Brauchtumsveranstaltung bietet Chören aus dem Rendsburger (Männerchor, Frauenchor, Liedertafel, Kantatenchor, Bachchor, Gospelchor, und anderen sowie den EU-Partnern) die Chance auf Darstellung der Vielfalt der europäischen Sprachen (stimmlich und sprachlich) und regionalen Besonderheiten.

Am 31.08.2014 um 09:30 Uhr fand ein ökumenischer Gottesdienst in der Katholischen Gemeinde Sankt Martin zusammen mit den Gästen aus den Partnerstädten und anderen interessierten Bürgerinnen und Bürgern statt. Der Festgottesdienst wurde unter Beteiligung der Partnerstädte gestaltet und die Predigt wurde von Probst Tiit Salumae aus Haapsalu gehalten. Thema war die gemeinsame europäische Erinnerung an den Fall der Berliner Mauer und die Auswirkungen auf das heutige Europa. Frieden und Toleranz für alle Völker wurde dabei vermittelt.

Im Anschluss fand eine gemeinsame Prozession zur Marienkirche statt. Dort wurde der ökumenische Gottesdienst fortgesetzt.

Am 31.08.2014 um 12:00 Uhr fand die Festveranstaltung zum Städtepartnerschaftsjubiläum und Abschluss einer offiziellen Städtepartnerschaft zwischen Almere und Rendsburg im Altes Rathaus statt.

Die Begrüßung erfolgte durch Rendsburgs Bürgermeister Pierre Gilgenast. Es folgten Grußworte und Reden von Repräsentanten der Partnerstädte Haapsalu, dem Kreis Racibórz und Almere. Der Bürgermeister würdigte die Partnerschaften. Umrahmt wurde der Festakt mit musikalischen Beiträgen der Partnerkommunen.

Der Höhepunkt der Veranstaltung war die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde mit Almere/Niederlande.

Am 01.09.2015 von 9:30 - 10:00 Uhr wurden die Inhalte der Stiftung EVZ "Erinnerung, Verantwortung, Zukunft" im Programm "Europeans for peace" vorgestellt. Die Stiftung fördert interkulturelle Bildungs- und Begegnungsprojekte zur Auseinandersetzung mit den Gewalterfahrungen des 20. Jahrhunderts. Jugendliche beschäftigten sich mit den Themen Diskriminierung und Verfolgung im Nationalsozialismus und/oder mit aktuellen Fragen von Ausgrenzung.

10:00 - 11:15 Uhr

Vortrag und Führung: "Rendsburg auf dem langen Weg zum UNESCO-Welterbe"

Die Teilnehmer machten eine Standorterkundung der Hochbrücke mit der Schwebefähre in Rendsburg.

Zeitgleich fand für die Jugendlichen der Musik- und Tanzgruppen der Workshop "Nie wieder Krieg! - Kunst für den Frieden" im Kulturzentrum statt. Jugendliche aus Rendsburg und den Partnerstädten haben sich unter fachkundiger Leitung kreativ mit Fragen zum Thema Krieg auseinander gesetzt. Im Rahmen des Workshops haben die Jugendlichen in den Bereichen Schneiderei, Musik, Malerei/Zeichnen und Holzwerkstatt künstlerische Akzente gegen den Krieg gesetzt. Die Ergebnisse wurden am Nachmittag im Rahmen der Gedenkveranstaltung zum Antikriegstag präsentiert und zu einer Wanderausstellung arrangiert, die auch in den Partnerstädten gezeigt wird. Der Workshop-Prozess wurde von der Rendsburger Fotografin Elke Zimmermann dokumentiert.

12:00 - 13:30 Uhr

Es fand eine Standortbegehung der "Stolpersteine" und des Jüdischen Museums Rendsburg statt.

Am 01.09.2014 von 15:00 - 17:00 Uhr fand die gemeinsame Gedenkveranstaltung zum Antikriegstag statt. Begrüßt wurden die Gäste von Herrn Frank Hornusch, Regionalgeschäftsführer des DGB Region K. E. R. N.

Es folgten Reden von Bürgermeister Pierre Gilgenast und Sejm-Abgeordneter Siedlachek. Danach gaben insbesondere die Jugendlichen aus den Partnerstädten Statements zu den Auswirkungen totalitärer Systeme in der Vergangenheit und in der heutigen Zeit ab.

Nach der stillen Kranzniederlegung am Gedenkstein verlasen Jugendliche der Christian-Timm-Schule Texte zum Thema "Nationalsozialismus im Rendsburger Raum" im Kleinen Saal des Kulturzentrums.

Um 17:00 Uhr fand eine Pressekonferenz im Kulturzentrum statt. Es wurde ein Fazit der gesamten mehrtägigen Begegnungsveranstaltung gezogen und die Ergebnisse der Gesamtbegegnung vorgestellt. Zudem wurde über die Weiterentwicklung der Partnerschaften berichtet.

Am 01.09.2014 um 19:00 Uhr fand im Europaforum der Schule Altstadt ein bunter Abschlussabend statt. Zur Begrüßung hielt die Stadtpräsidentin Karin Wiemer-Hinz eine Rede mit dem Thema "Neue Akzente für künftige Partnerschaftsbegegnungen". Die Abschlussveranstaltung wurde durch ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm abgerundet. Für die musikalische Umrahmung kümmerten sich die Big-Band der Musikschule Taktlos Rendsburg und die Band "Shiftless" Rendsburg.

Es wurde ein möglicher Themenkatalog für ein Folgetreffen festgelegt. Außerdem wurden altgediente Aktive in der Partnerschaftsarbeit geehrt.

Es wurden zudem Poster gespannt auf denen Jeder seine Eindrücke in Word und Bild notieren konnte.

Geltend für den
Programmbereich 2, Maßnahme 2.2 - "Netzwerke von Partnerstädten",
Maßnahme 2.3 - "Zivilgesellschaftliche Projekte",
Programmbereich 1 – "Europäisches Geschichtsbewusstsein"

... Veranstaltungen wurden im Rahmen des Projekts durchgeführt:

Veranstaltung 1

Beteiligung: Die Veranstaltung involvierte ... Bürgerinnen und Bürger, insbesondere ... Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt ... (**Land**), ... Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt ... (**Land**) etc.

Ort / Datum: Die Veranstaltung fand in ... (**Stadt, Land**), von TT/MM/JJJJ bis TT/MM/JJJJ statt.

Kurze Beschreibung: Das Ziel der Veranstaltung war

Veranstaltung 2

Beteiligung: Die Veranstaltung involvierte ... Bürgerinnen und Bürger, insbesondere ... Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt ... (**Land**), ... Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt ... (**Land**) etc.

Ort / Datum: Die Veranstaltung fand in ... (**Stadt, Land**), von TT/MM/JJJJ bis TT/MM/JJJJ statt.

Kurze Beschreibung: Das Ziel der Veranstaltung war

Veranstaltung 3

Beteiligung: Die Veranstaltung involvierte ... Bürgerinnen und Bürger, insbesondere ... Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt ... (**Land**), ... Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt ... (**Land**) etc.

Ort / Datum: Die Veranstaltung fand in ... (**Stadt, Land**), von TT/MM/JJJJ bis TT/MM/JJJJ statt.

Kurze Beschreibung: Das Ziel der Veranstaltung war

Veranstaltung 4, 5 etc.